

Wo Bedürftige essen können

ÖKUMENISCHE ESSENSAUSGABE versorgt auch in diesem Winter obdachlose Menschen

HANNOVER. Warme und kostenlose Speisen für Bedürftige: Dafür sorgt die Ökonomische Essensausgabe im Gemeindesaal der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hannover. Seit Anfang Januar und bis zum 21. März können sich Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits betroffen sind, montags bis freitags von 11.30 bis 13.30 Uhr eine frische Mahlzeit am Tag abholen. Das Diakonische Werk Hannover koordiniert das Angebot, das seit mehr als 30 Jahren in jedem Winter in Hannover besteht.

Friedhelm Feldkamp, Geschäftsführer des Diakonischen Werks, sieht in der Ökumenischen Essensausgabe einen „Seismografen für die soziale Situation in Hannover“: „Wir liegen jetzt schon bei 170 Portionen am Tag, das ist schon mehr als in den Jahren zuvor“, so Feldkamp. Daran ließe sich der Zustand der bedürftigen Bevölkerung ablesen.

Normalerweise laufe die Aktion immer etwas schleppend an, erklärt Jamal Keller aus der



Helfen in der Not (von links): Pfarrer Matthias Balz von der Kirchengemeinde St. Heinrich, Hedwig Niederstucke, Steffen Aselmann von der Heilsarmee Hannover, Diakoniepastor Friedhelm Feldkamp, Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt der Reformierten Kirchengemeinde Hannover und Jamal Keller vom Diakonischen Werk.

Foto: Irving Villegas

zentralen Beratungsstelle des Werks. Erst am Ende des Monats werde der Andrang größer, wenn den Menschen das Geld ausgeht. Im vergangenen Jahr lag der Höhepunkt bei 186

Personen am Tag, am Donnerstag besuchten bereits 140 Bedürftige die Essensausgabe. Die Tendenz ist steigend. „Eine sehr negative Entwicklung“, sagt Keller.

Umso wichtiger ist das Engagement der rund 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die das Essen verteilen und das Geschirr spülen. Unter ihnen ist auch Hedwig Niederstucke vom

katholischen Kirchort St. Clemens, einem der fünf Kooperationspartner des Projekts. „Wir geben nicht nur Essen aus, sondern nehmen uns auch die Zeit, uns mit den Leuten zu unterhalten“, sagt sie.

Einige Besucherinnen und Besucher würden gerne erzählen, andere zögen sich lieber zurück. Bei ihnen vermutet Niederstucke Scham für ihre Lebenssituation. „Wir bringen den Menschen viel Respekt entgegen – und dafür sind sie sehr dankbar.“

Die Gerichte variieren: Mittwoch gab es Hähnchenfleisch, Donnerstag Erbsensuppe. „Es ist immer genug Essen da“, sagt Jamal Keller. Was übrig bleibt, werde an die Tagesaufenthalte in Hannover verteilt. Die ökumenische Essensausgabe finanziere sich allein über Spenden, betont Keller.

Neben dem Diakonischen Werk und dem Kirchort St. Clemens, sind die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover, die Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis und die Heilsarmee Hannover die Kooperationspartner der Essensausgabe.

Pflegeheime: Wann zahlt der Staat?

Wenn das Geld für einen Heimplatz nicht mehr reicht, steht Pflegebedürftigen Sozialhilfe zu.

HANNOVER. In Hannover zahlen neue Bewohner in Pflegeheim inzwischen oft mehr als 3000 Euro pro Monat Eigenanteil. Das liegt weit über der üblichen Durchschnittsrente. Wie finanzieren Heimbewohner in der Regel die Kosten? Neben Rente oder Pension greifen viele Pflegebedürftige auf ihr Ersparnis zurück. Wenn vorhanden, lösen sie ihr Vermögen aus Immobilien, Aktien oder privaten Rentenverträgen auf.

Hilft es, wenn Angehörige ein preiswertes Heim aussuchen?

Das kann im Vorfeld dann sinnvoll sein, wenn das eigene Geld möglichst lange ausreichen soll. Bei der Auswahl eines Pflegeheims sollte aber auch darauf geachtet werden, dass man sich dort wohl und gut versorgt fühlt.

Und wenn das Geld nicht mehr reicht? Muss ein betagter Mensch dann wieder ausziehen?

Grundsätzlich nicht. Oft besteht Anrecht auf Sozialhilfe, die in diesem Fall auch „Hilfe zur Pflege“ genannt wird. Voraussetzung ist, dass die laufenden Einkünfte nicht ausreichen und die Rücklagen schwinden.

Wie früh sollte der Antrag auf Sozialhilfe gestellt werden?

Sobald abzusehen ist, dass das Geld zur Neige geht. Es ist wichtig, rechtzeitig Kontakt zum Sozialamt aufzunehmen, einen Monat bevor das Vermögen auf 10.000 Euro bei Alleinstehenden oder 20.000 bei Ehegatten

abgeschmolzen ist. Der Antrag kann zunächst formlos gestellt werden. „Dafür reicht eine E-Mail oder ein Anruf“, sagt Yvonne Siekmann vom Fachbereich Senioren der Stadt Hannover und dort Expertin für Sozialhilfe in Pflegeeinrichtungen.

Wie viel Geld dürfen Pflegebedürftige behalten?

Aktuell dürfen Heimbewohner 10.000 Euro behalten. Auch für den Ehemann oder die Ehefrau liegt das sogenannte Schonvermögen bei 10.000 Euro. Wenn aus dieser Summe bereits Geld ausgegeben wurde, erstattet das Sozialamt dies nicht zurück.

Wie viel Taschengeld steht Heimbewohnern zu, wenn sie Sozialhilfe bekommen?

Derzeit bleiben Heimbewohnern bei Sozialhilfebezug monatlich 152 Euro für ihre alltäglichen Ausgaben, etwa den Friseurbesuch, plus in Niedersachsen eine Bekleidungspauschale von 37,42 Euro. Mit der restlichen Rente sowie der Sozialhilfe wird der Eigenanteil im Pflegeheim beglichen.

Wann ist der Ehepartner in der Pflicht?

Bis auf das Schonvermögen muss das Geldvermögen der Ehepartner grundsätzlich erst für die Heimkosten eingesetzt werden, bevor die Sozialhilfe greift. Der klassische Fall bei älteren Paaren: Der Mann bekommt eine deutlich höhere Rente. „Wir berücksichtigen die bisherige Lebenssituation der Ehefrau, wenn ihr Mann ins Heim geht. Sie behält einen angemessenen Betrag aus den laufenden Einkünften“, sagt Yvonne Siekmann, Fachfrau für „Hilfe zur Pflege“ bei der Stadt Hannover. Die Rente des Ehemanns wird dann oft nicht komplett für die Finanzierung der Heimkosten herangezogen.

Müssen Eigentumswohnung oder Eigenheim verkauft werden, bevor Sozialhilfe beantragt wird?

Das Sozialamt prüft die Vermögensverhältnisse und fordert gegebenenfalls zum Verkauf der Immobilie auf. Gezahlte Sozialhilfe fließt in diesem Fall zunächst als Darlehen und muss später aus dem Erlös erstattet werden.

Hat der Ehepartner weiter Wohnrecht?

In der Region Hannover müssen Ehefrau oder Ehemann nicht die Miet- oder Eigentumswohnung verlassen, wenn ihr Partner ins Heim zieht. Die selbst bewohnte Immobilie zählt dann als Schonvermögen, bis der Partner, der dort lebt, auszieht oder stirbt.

Und wenn Tochter oder Sohn mit Familie in das Eigenheim gezogen sind?

Zahlen die Kinder Miete und lassen sich die Heimkosten tragen, ist das unproblematisch. Beantragt der Heimbewohner aber Sozialhilfe, fordert die Behörde zum Verkauf des Hauses auf.

Und was, wenn die pflegebedürftige Person Wohnung oder Haus auf die Kinder überschrieben hat?

Wenn die Schenkung weniger als

zehn Jahre zurückliegt, erhebt das Sozialamt Anspruch auf einen Teil des Geldes. Dabei kommt es auf die Umstände an. Die Behörde fordert die Summe zurück, die sie tatsächlich für das Pflegeheim aufwendet. Wie das ablaufen kann, klären Angehörige am besten durch Gespräche in Beratungsstelle und Sozialamt.

Unter welchen Bedingungen müssen Kinder für die Heimkosten zahlen?

Unterhaltspflichtig sind Kinder von Heimbewohnern, wenn ihr Jahresbruttoeinkommen mehr als 100.000 Euro beträgt. Bei der Prüfung werden darüber hinaus entlastende Punkte berücksichtigt, etwa ob Tochter oder Sohn für eigene Kinder aufkommen. Die Schwelle von 100.000 Euro Bruttoeinkommen gilt für jedes einzelne Kind des Pflegebedürftigen.

Wird das Einkommen des jeweiligen Ehepartners bei der Berechnung der 100.000-Euro-Grenze einbezogen?

Nein. Auch wenn ein Ehepaar seine Einkünfte gemeinsam steuerlich veranlagt, betrachtet das Sozialamt nur das Einkommen des Partners, dessen Vater oder Mutter im Pflegeheim lebt.

Wer ist in Hannover zuständig und wie bekomme ich Kontakt?

Yvonne Siekmanns Team vom Fachbereich Senioren kümmert sich um die „Wirtschaftliche Hilfe“ für Pflegebedürftige und ist unter 57.1@hannover-stadt.de sowie unter (0511) 168-42345 erreichbar.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.



Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

BEKO Miele GRUNDIG BOSCH Siemens AEG LIEBHERR

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung!

Heimann



Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

MIX Markt

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 18 OHG
Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 19:00

Mix Markt 122 OHG
Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 19:00

Mix Markt Hannover
Schierholzstr. 128
30655 Hannover

Angebote gültig von Mo. 27.01. bis Sa. 01.02.2025

Schweinenaack ohne Knochen 1 kg 6.29	Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg 4.99	Schweine-Lachse 1 kg 6.99	Schweine-Bauch wie gewachsen 1 kg 4.59
Rinderleber 1 kg 3.59	Suppenfleisch vom Rind, mit Knochen 1 kg 6.99	Lamm-Vorderviertel am Stück 1 kg 9.90	
Putenbrustfilet ohne Haut, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 10.00	Hähnchenschenkel ohne Knochen ohne Haut, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 6.59	Putenoberkeule mit Haut und ohne Knochen frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 6.00	Hähnchenflügel ohne Spitze, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 3.79
Dorade, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 6.99	Afrikanischer Wels, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 6.99	Grillmakrelen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 4.29	Schuppen- oder Spiegelpfaffen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung je 1 kg
Kaki Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 Stück 0.69	Birnen „Lucas“ Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 0.99	Clementinen Netz Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 Netz 0.99	Granatapfel Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 1.99

Im Netz

Pavillon Hannover



An alle die sich für das Thema psychische Gesundheit interessieren!

Fachvortrag
„Umgang und Therapiemöglichkeiten bei Depression“

Mittwoch 05. Februar 2025

Tickets unter:
www.pavillon-hannover.de

Einlass : 17.30 Uhr
Beginn : 18.00 Uhr



Gefördert durch:



Selbsthilfegruppen Garbsen
Hab Mut, es tut gut! & Mittendrin-trotz Angst!



www.depressionen-hannover.de
www.habmutzeiggesicht.de

Christoph Jenner ist selbst Betroffener von psychischen Erkrankungen wie Ängste, Depressionen und Burnout. Nach sehr schweren zwei Jahren und Aufenthalt in Reha und Kliniken hat er seine Energie entdeckt und gelernt sehr gut mit dieser Erkrankung umzugehen. Da vor dieser Erkrankung niemand durchgehend geschützt ist und es jeden treffen kann, hat er beschlossen sich näher damit zu beschäftigen. In seinem Vortrag geht es um seine eigenen Erfahrungen mit der Krankheit. Es sollen im Vortrag Therapiemöglichkeiten aufgezeigt werden, wie Erkrankte mit ihren Depressionen und auch Ängsten umgehen sollten. In der Pause gibt es eine Live-Performance von David Floyd, Songwriter des Songs zur Grünen Schleife „Hier ist was in

Bewegung“- im Anschluss gibt es eine Gesprächsrunde mit dem Selbsthilfegruppenleiter Stefan Loth und dem Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Thorsten Sueße, Christoph Jenner und auch David Floyd wird daran teilnehmen. Informationen auch unter www.depressionen-hannover.de

Eintritt: VVK: ab 6,00 € (zzgl. evtl. Gebühren) direkt im Pavillon oder online. AK: 8,00 € - am Veranstaltungstag ab 16.30 Uhr.

Dieses Projekt wird gefördert durch die AOK Niedersachsen und die DAK-Gesundheit.

– PR-Anzeige –